



**Protokoll zur Sitzung des
Tourismusausschusses der
Verwaltungsgemeinschaft Damüls – Faschina**

am Mittwoch, den 25. Oktober 2023 um 14.00 Uhr

im Gemeindesaal Damüls

Anwesend:

Christoph Klauser, Vorsitzender	René Madlener, Vertreter Gastronomie
Mathias Klocker, GF Tourismusbüro	Markus Simma, Vertreter Seilbahnen
Manuel Demuth, Mitarbeiter Tourismusbüro	Werner Konzett, Bürgermeister Fontanella
Stefan Bischof, Bürgermeister Damüls	Bernd Burtscher, Vertreter Gemeinde Fontanella
Helfried Bischof, Vertreter Skischulen	Stefan Kohler, Vertreter Gemeinde Damüls
Walter Kempf, Vertreter private Vermietung	

Entschuldigt:

Patrick Burtscher, Vertreter Gemeinde Fontanella	Martina Wesseling, Vertreter Gemeinde Fontanella
Lukas Bischof, Vertreter Landwirtschaft	

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Christoph Klauser**
- 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Ausschusssitzung**
- 3. Berichte aus dem Tourismusbüro:**
 - Personalsituation Tourismusbüro
 - Verfügbares Budget 2023
 - Nächtigungen
- 4. Berichte der Vertreter aus den Gremien**
- 5. Allfälliges**

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden Christoph Klauser

Der Vorsitzende des Tourismusausschusses Christoph Klauser eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr und blickt auf die vergangene Sommersaison zurück. Dieser berichtet zu verschiedenen Veranstaltungen und Projekten, darunter die Eröffnung der Sonderausstellung "Land der Schaukeln", Silent Cinema, Schmankerltour, Walser im Wald sowie die Installation von zwei neuen Schaukeln in Faschina. Christoph Klauser bedauert, dass Mathias Klocker den Damüls Faschina Tourismus nach dreieinhalb Jahren verlässt und dankt ihm für seine geleistete Arbeit

Mathias Klocker erklärt kurz die Gründe seines Weggangs, betont jedoch, dass dies kein Entschluss gegen den Damüls Faschina Tourismus, sondern für den Bodensee Vorarlberg Tourismus sei. Er dankt für die gute Zusammenarbeit.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Ausschusssitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt ~~bestätigt~~, es gibt keine weiteren Einwände.

3. Berichte aus dem Tourismusbüro

Personalsituation:

Stefan Bischof bedankt sich bei Mathias Klocker für die geleistete Arbeit. Die Ausschreibung für den Geschäftsführer gleicht der von 2020, zu welcher dieser das Anforderungsprofil erläutert.

Das Anforderungsprofil beschreibt die Struktur und Aufgaben des ~~von~~ Damüls Faschina Tourismus, der durch die Zusammenarbeit der Gemeinden Damüls und Fontanella entstand. Der Damüls Tourismusverein wurde 2004 mit der Gemeinde Damüls fusioniert und es wurde 2008 eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Gemeinden Damüls und Fontanella geschlossen. Der Damüls Faschina Tourismus ist für die touristischen Agenden beider Gemeinden verantwortlich, mit einem Budget von etwa 580.000 Euro, wovon 350.000 Euro für Marketingmittel vorgesehen sind.

Der Tourismusausschuss, als Arbeits- und Beratungsausschuss, spielt eine entscheidende Rolle und besteht aus Vertretern verschiedener Systempartner. Die Zugehörigkeit der beiden Gemeinden erstreckt sich auf den Bregenzerwald Tourismus und die Alpenregion Bludenz.

Der Damüls Faschina Tourismus agiert als Schnittstelle für systemrelevante Partner und hat eine vielfältige Aufgabenpalette für den Geschäftsführer, einschließlich Personalführung, Servicestelle, Kommunikation, Budgetverwaltung und Vertretung nach außen. Der Geschäftsführer muss technisches Know-how, Kommunikationsfähigkeiten, Innovationsbereitschaft und Flexibilität mitbringen.

Die Aufgabenstellung für das Vorstellungsgespräch beinhaltet die Aufforderung, eine externe Sicht auf den Damüls Faschina Tourismus mitzuteilen und die eigene Perspektiven auf die Tätigkeiten der Geschäftsführung zu präsentieren. Es wird betont, dass das Anforderungsprofil nicht dazu dient, Bewerber abzuschrecken, sondern ein offenes Gespräch über Stärken und Schwächen anzuregen.

Stefan Bischof stellt die Frage in den Raum, ob der Tourismusausschuss einer Reform bedarf und verweist diesbezüglich auf eine Klausur des Bregenzerwald Tourismus.

Des Weiteren soll das Team im Tourismusbüro dahingehend verstärkt werden, um einerseits genügend Zeit für die Suche nach einem geeigneten Geschäftsführer einzuräumen und andererseits den Betrieb über die Wintersaison sicherzustellen. Für die dritte Stelle sind derzeit zwei Damen in der engeren Auswahl, welche beide über eine fundierte Ausbildung verfügen.

Bei der Anstellung neuer Mitarbeiter für das Tourismusbüro wird der Gemeindevorstand bzw. der jeweilige Geschäftsführer beigezogen. Bei der Anstellung eines Geschäftsführers wird ein Gremium gebildet, welchem neben dem Gemeindevorstand und Vertreter des Tourismusausschuss angehören, sprich es gilt wichtige Systempartner in die Entscheidung miteinzubeziehen.

Stefan Bischof hält fest, dass bereits mit den Gemeindeabgaben 2023 die Anhebung der Gästetaxe per 1. Dezember 2023 auf 2,90 € beschlossen wurde. Folglich wird dies auf für das Jahr 2024 fortgeführt werden. Darüber hinaus wird der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung der Gemeindeabgaben für 2024 als Vorschlag eine Anhebung der Gästetaxe auf 3,00 € ab dem 1. Dezember 2024 vorgelegt.

Christoph Klausner stellt fest, dass die jetzigen Mitarbeiter keine grafischen Vorkenntnisse haben und die weiteren Projekte extern vergeben werden müssen und deswegen teurer ausfallen werden.

Mathias Klocker erläutert, dass in der Vergangenheit viele Projekte extern vergeben wurden, was mit höheren Kosten für die grafische Gestaltung verbunden war. Um Kosten zu reduzieren, wurde die Grafik intern erledigt, was zu einem erhöhten Arbeitsaufwand im Büro führte. Mathias Klocker spricht sich für eine grafische Kompetenz im Büro aus, da es insbesondere für Social Media wichtig ist, jemanden im Team zu haben, der sich in dieser Thematik auskennt und vor Ort sein kann, um zeitnah agieren zu können. Er weist darauf hin, dass in der Phase, in der das Büro keine eigene grafische Kompetenz hatte, die Kosten für Veranstaltungen erheblich gestiegen sind. Allein für die Erstellung von Werbematerialien wurden über 1000,00€ ausgegeben. Durch die interne Bearbeitung dieser Aufgaben könnten Kosten eingespart werden.

Stefan Bischof erwarte sich von einer HAK und BORG-Absolventen, dass sie sich diese mit gewissen Thematiken auskennen müssen. Wir sind ein örtliches Büro und kein Grafik Studio.

Rene Madlener erklärt, dass mit den bestehenden Mitarbeitern das grafische Tagesgeschäft abgedeckt werden können sollte.

Stefan Kohler erklärt, dass zumindest eine der beiden möglichen Mitarbeiterinnen über eine entsprechende Social Media Kenntnis verfügen sollte, zumindest betreut diese die Social Media Konten im elterlichen Betrieb und ist privat mit dem Medium vertraut.

Mathias Klocker ergänzt, dass diese auch in diese Richtung studieren will.

Stefan Kohler erklärt, dass drei Mitarbeiter Sinn ergeben, da die Suche nach einem/r Geschäftsführer/in lange dauern könne und somit der Tagesbetrieb im Tourismusbüro gesichert ist wäre.

Stefan Bischof erläutert die bestehende Problematik der sich anhäufenden Urlaubguthaben und Überstunden in Bezug auf die gesetzlich geregelten Kündigungsfristen bei derzeitiger Teamstärke. Sich daraus ergebend verpuffen Kündigungsfristen. Die betreffenden Mitarbeiter stehen zur Überbrückung und Einschulungen bei Nachbesetzungen nicht mehr zur Verfügung. Gleichzeitig betont er die Möglichkeit für die Gemeinde, bei auftretenden Bedenken entsprechend agieren zu können.

Rene Madlener erkundigt sich über den Einsatz von Chat GPT im Büro.

Mathias Klocker erklärt, dass dieses Programm für die Erstellung von Texten bereits verwendet wird. Aufgrund der neuen Mitarbeiter liegt der Fokus aktuell aber auf den Basics.

Rene Madlener bedankt sich bei Mathias Klocker für seine herausragende Arbeit, die eine starke Medienpräsenz hervorgebracht hat. Er betont die Jugendlichkeit und Dynamik, die Mathias in seine Aufgaben eingebracht hat. Als kleine Anmerkung gibt er den Ratschlag, vermehrt die Kommunikation mit den Leistungsträgern persönlich von Angesicht zu Angesicht zu suchen und wünscht viel Erfolg für die Zukunft.

Verfügbares Budget 2023:

Mathias Klocker stellt durch Folien das aktuelle Budget vor:

- Das Gesamtmarketingbudget beträgt geplant 330.000€.
- Bisher wurden 245.000€ ausgegeben, und es stehen noch 84.000€ zur Verfügung.
- Im Veranstaltungsbereich ist das Budget bereits aufgebraucht.
- Für Online-Marketing sind noch 70.000€ verfügbar, für Print-Marketing 30.000€ und für Messen 10.000€.

Es wird darauf verwiesen, dass jener Werbebetrag von Fontanella, in Höhe von 40.000 €, welcher dem Damüls Faschina Tourismus abgezogen und der Alpenregion Bludenz zugeführt wird, ausschließlich für unser E-Marketing vorgesehen ist.

Christoph Klausner äußert den Wunsch, dass ein Teil des noch verfügbaren Werbebudgets in weitere Marketingaktionen investiert wird.

Mathias Klocker erklärt, dass die genannten 40.000€ für die gesamte Saison eingeplant sind, hebt den Mehrwert hervor und verweist auf die professionelle Zusammenarbeit mit der Agentur „echtnichtschlecht“.

Mathias Klocker veranschaulicht die Abrechnung der verschiedenen Veranstaltungen.

Ausgaben:

- | | |
|-----------------------|-------------|
| - Walser im Wald | 14.223,80 € |
| - Perspectival | 24.928,96 € |
| - Liebes Leben | 8.424,00 € |
| - Zweites Passkonzert | 8.590,00 € |

Veranstaltung Passkonzert:

Mathias Klocker erläutert, welche Gruppe in der kommenden Wintersaison engagiert sind: Matakustix, Krauthobel und Frinc.

Stefan Bischof erklärt seine Bedenken hinsichtlich der Nutzung des Gemeindesaales, erklärt aber auch, dass das letzte Event reibungslos funktioniert hat.

Es wird diskutiert, ob es möglich ist, die Veranstaltungsreihe ins Skigebiet zu verlegen. Hierbei werden potenziell höhere Kosten und die finanzielle Beteiligung von in Fragen kommenden Betrieben besprochen.

Bernd Burtscher erklärt, dass die örtlichen Vereine in Fontanella bei der Organisation behilflich sein werden, jedoch nur in Absprache mit den Damülser Vereinen.

Markus Simma findet die Veranstaltungen sinnvoll, während Helfried Bischof den 30. Dezember als keinen optimalen Termin ansieht. Er betont jedoch, dass jede Veranstaltung grundsätzlich positiv ist, hat jedoch Bedenken bezüglich des Gemeindesaals.

Manuel Demuth erklärt, dass er sich die Organisation der Veranstaltungen zutraut. Er schlägt vor, dass die ersten beiden Veranstaltungen im Saal stattfinden, während die Möglichkeit besteht, die dritte Veranstaltung nach außen zu verlagern.

Walter Kempf findet den Termin am 30. Dezember ebenfalls problematisch, gibt jedoch an, dass die Durchführung mit Krauthobel sicher machbar wäre.

Nächtigungen:

Mathias Klocker veranschaulicht, dass im Sommer 2023 weniger Nächtigungen verzeichnet wurden als im Vorjahr. Im Ortsvergleich zeigt sich, dass Warth einen stetigen Verlust an Nächtigungen verzeichnet. In Damüls ist die Situation hingegen stabil geblieben, während in Fontanella leider ein Rückgang zu verzeichnen ist.

Rene Madlener äußert Bedenken bezüglich der Vollbelegungstage im Sommer.

Es herrscht allgemeine Einigkeit darüber, dass das Problem darin besteht, dass nicht alle Betriebe im Sommer geöffnet haben und einige Betten nicht zur Verfügung stehen

Markus Simma findet, dass die Bregenzerwald Card nicht ausreichend beworben wird und die Vorteile nicht ausreichend zur Geltung kommen.

Es wird diskutiert, wie die Betriebe im Sommer besser unterstützt und zur Öffnung ermutigt werden können, um die Bettenauslastung zu verbessern. Zudem wird angeregt, die Bewerbung der Bregenzerwald Card zu intensivieren, um deren Potenzial besser zu nutzen.

4. Berichte der Vertreter aus den Gremien

Keine Angaben

5. Allfälliges:

Stefan Bischof informiert, dass hinsichtlich der bereits angesprochenen Reform der Tourismusstrukturen in Damüls, Mathias Klocker bereits Kontakt mit einem externen Berater aufgenommen hat.

Es wird diskutiert, wie der Tourismusausschuss zukünftig gestaltet werden soll. Soll er lediglich beratend tätig sein oder auch als Arbeitsausschuss fungieren. Soll dem Tourismusausschuss nur berichtet, oder diesem auch Kompetenzen zugestanden werden. Orientierend an der Gemeinde könnten finanzielle Spielräume definiert werden. Bis zu welchem Budgetären

Rahmen kann ein Geschäftsführer selbst entscheiden. Ab wann ist die Zustimmung des Tourismusausschuss bzw. der Gemeindevertretung einzuholen.

Es wird angeregt, die zukünftige Ausrichtung des Ausschusses weiter zu diskutieren und klare Strukturen für Entscheidungsprozesse zu schaffen.

Der Vorsitzende Christoph Klauser beendet die Sitzung um 17:41 Uhr.